Nummer 283 Dienstag, 6. Dezember 2016

Wald-Service steht auf Prüfstand

Forstwirtschaftsjahr | Roland Brauner blickt positiv zurück / Bürger stecken (zu) viele Erwartungen in Angebot

Ein durchaus positives Fazit kann das Forstamt über das zurückliegende Forstwirtschaftsjahr ziehen. Trotzdem: Auch der Wald in VS macht Sorgen. Und dazu trägt unter anderem das Anspruchsverhalten der Bürger bei.

■ Von Mareike Bloss

Villingen-Schwenningen. »Der Wald ist nicht nur ein wirtschaftliches, sondern auch ein ökologisches Zentrum«, macht Roland Brauner, stellvertretender Forstamtsleiter in VS, immer wieder deutlich, wenn er auf das zurückliegende Jahr blickt.

Gut sei man mit den notwendigen Bepflanzungen ins Frühjahr gekommen. In den Sommermonaten hingegen, so Brauner weiter, habe sich die Trockenheit bemerkbar gemacht. Die Folgen: weniger Zuwachs auf der einen, hoher Käferbefall auf der anderen Seite. »Der Käferbefall hängt wie ein Damoklesschwert über uns«, erklärt der Forstingenieur.

Fichte, Tanne, Kiefer: Diese Mischung dominiere den Wald in VS. Doch warum gibt es mittlerweile keine Weihnachtsbäume, die sich die Bürger schlagen können? Weihnachtsbäume, so Brauner, wachsen auf eigens angepflanzten Plantagen. »Wir sind ein kaltes Loch auf der Baar.« Im Freiburger Raum etwa, mache es mehr Sinn, Plantagen zu pflanzen. Zudem passe es einfach nicht zu einem reinen Naturverjüngungsbetrieb wie in VS. Deshalb werde auch grundsätzlich wenig angebaut.

Dass das Forstamt im gesamten Land damit als Vorzeigebetrieb gelte, liegt auch an der Tatsache, dass die Gemeinde Inhaber des Jagdrechts ist: »Wenn wir nicht selber jagen würden, hätten wir nicht solche Waldbilder«, erklärt der stellvertretende Amtsleiter. Damit die Natur-

■ Von Cornelia Spitz

Villingen-Schwenningen. Mit

einem wahren Feuerwerk an

Wissen ging gestern Abend

die vierteilige Lernreihe »Wis-

sen tanken« des Schwarzwäl-

der Boten in Zusammenarbeit

mit der Sparkasse Schwarz-

wald-Baar und der Schwen-



Roland Brauner ist bereits seit zehn Jahren im städtischen Forstamt als stellvertretender Amtsleiter tätig.

verjüngung funktioniere, werde die Rehwild-Population so gering wie möglich gehalten. Das bedeute aber nicht, wie oft angenommen, dass das Reh aussterben soll. »Wir versuchen lediglich, das Ungleichgewicht ins Gleichgewicht zu bekommen«, fährt Brauner fort.

Aus der Not wurde vor einigen Jahren eine Tugend gemacht: In Kooperation mit einer lokalen Metzgerei vermarktet das Forstamt Wildbret aus dem eigenen Wald. »Wir haben mittlerweile einen sehr guten Kundenstamm«, meint der Forstwirt. Das trage zudem zur Bürgernähe bei.

Und die werde im Forstamt groß geschrieben: Denn der Wald gelte auch als Erholungsraum. Viel sei in den vergangenen Monaten in den Wegebau investiert worden, um den Bürgern besonders im Winter das Spazierengehen zu erleichtern.

Als ein »Highlight« bezeichnet Brauner die Fertigstellung Panoramawegs

Wissen getankt – und alles gemerkt

Schwenningen. Den Spazierweg hatte das Forstamt in Kooperation mit mehreren Vereinen gerichtet, er sei positiv angenommen worden.

Trotzdem: Wenn sich die Fertigstellung der Wege verzögere, werde immer wieder Kritik aus der Bürgerschaft laut. »Das Anspruchsverhalten wird größer«, begründet Brauner. Die Maßnahmen seien wetterabhängig. Da brauche das Forstamt einfach Zeit, damit es gut wird und die Wege wieder tragfähig sind.

Das Serviceangebot des Forstamts habe sich mittlerweile zu einem zweischneidigen Schwert entwickelt: Einerseits sei es wichtig, Bürgerkontakt durch Loipenpräparierung, Kastaniensammeln oder Deckreisig-Angebot zu



Auf die Verjüngung des Stadtwalds legt das Forstamt VS gro-

forcieren. Sie stehen aber auf dem Prüfstand, wenn sich die Bürger nicht an Absprachen

hielten und beispielsweise un-

erlaubt in die Hiebe hineinlie-

fen, sagt der stellvertretende

Amtsleiter. Ebenso habe die Vermüllung im vergangenen Jahr zugenommen. Kühlschränke, Bauschutt oder Asbest-Platten: Alles werde in den Wald geworfen. »Und das kostet uns richtig viel Geld.« Apropos Finanzen: Rund acht Millionen Euro Umsatz habe das Forstamt erwirtschaftet, davon gehen etwa eine bis anderthalb Millionen an die Stadt.

Mit Blick auf 2017 nimmt Brauner die Fichte als »Baum des Jahres« in den Fokus. Denn: »Es ist schade, dass die Fichte in unserer Region so stiefmütterlich behandelt wird.« Als nachwachsender Rohstoff, der mit Firmen vor Ort produziert werde, könne er gut verbaut und am Ende einer Nutzungskaskade verheizt werden. Roland Brauner: »Man kann viele tolle Sachen damit machen.«

■ Advent, Advent...

Die zwei wichtigsten Dinge im Advent sind für mich...



Gabriele Dregger, Villin-Foto: Marull

...bunt gemischte Überraschungen und was Süßes.

■ Villingen-Schwenningen

- Die Stadtbibliotheken in Villingen und Schwenningen sind von 12 bis 18 Uhr geöff-
- Der Technische Ausschuss tagt heute, Dienstag, 17.30 Uhr, im Matthäus-Hummel-Saal in Villingen.
- Die Stillgruppe des Schwarzwald-Baar-Klinikums trifft sich morgen, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr, im Frauen-Jugend-Kind-Zentrum (JKJZ), Klinikstraße 11, zum Thema »Sucht und Stillen«. Anmeldung bis Dienstagabend, 18 Uhr, über die Mutter-Kind-Station des Schwarzwald-Baar-Klinikums, Telefon 07721/931210.
- Die Ruheständler des Schwarzwald-Baar-Klinikums treffen sich heute, Dienstag, 18 Uhr, im Restaurant Schlachthof in Villingen zu einem vorweihnachtlichen Stammtisch.
- Beim Finanzamt Villingen-Schwenningen findet morgen, Mittwoch, nachmittags die Personalversammlung statt. Die Zentrale Informationsund Annahmetheke ist sowohl beim Hauptamt in Villingen als auch in der Außenstelle Donaueschingen an diesem Tag ab 12 Uhr geschlossen.
- **■** Eine Bürgersprechstunde von Thorsten Frei findet morgen, Mittwoch, 15 bis 17 Uhr. im Wahlkreisbüro in der Justinus-Kerner-Straße 5. in Villingen statt. Anmeldung bei Bernd Böhm, Telefon 07721/ 9953544.
- Der Gemeinderat tagt morgen, Mittwoch, 16 Uhr, im Matthäus-Hummel-Saal in Vil-
- ■Der Verwaltungs- und Kulturausschuss tagt morgen, Mittwoch, 17 Uhr, im Matthäus-Hummel-Saal in Villingen.
- Der Seniorenverband Öffentlicher Dienst, Schwarzwald-Baar, lädt am Donnerstag, 8. Dezember, 14.30 Uhr, zu einer Jahresabschlussfeier ins Hotel Diegner in Villingen

Baumfällarbeiten

Verkehrssicherung werden am Mittwoch, 7., und Donnerstag, 8. Dezember, im Bereich zwischen Vockenhausen und Mönchsee mehrere Bäume gefällt. Über eine Länge von rund 100 Metern werden vorgeschädigte Fichten und Eschen durch das städtische Forstamt entfernt. Auf der B33 wird der Verkehr kurzzeitig über eine Ampel geregelt.

entlang der B33

Villingen-Schwenningen. Zur

dächntisexperte Markus Hofmann gestern Abend. Fotos: Eich Verblüffend: Die Übung dazu - alle Bundespräsidenten in

richtiger Reihenfolge aufzäh-

len zu können - meisterte

schon wieder die ganze Halle

bravourös und mühelos.

Ebenso wie sie sich die Na-

men von acht freiwilligen Teil-

nehmern merken konnte.

»...damit's nie wieder

von der Festplatte

gelöscht wird

koladennikolaus wohnt, das Viagra fürn A... war, aus dem Bauch mal eben Hackfleisch gemacht wird, statt Brüsten Brotlaibe wachsen, Tomaten auf den Schultern zermatscht werden, der Hals mit Nutella beschmiert wird, Bananen in die Nasenlöcher gestopft werden und Chipsbrösel aus den Haaren rieseln. »Eine Struktur in Deinem Kopf, auf die Du jetzt konkret zurückgreifen kannst. Je abstruser die Bilder dazu, umso leichter zu mer-

Praxisnah und vielfach einfach genial waren die Tipps von Ge-

Und auch Strategie Nummer zwei ging auf: die Loci-Technik von Cicero, wonach ein Raum in mentale Briefkästen eingeteilt wurde, in diesem Fall die Neue Tonhalle.

»Einmal noch, damit's nie wieder gelöscht wird von der Platte« - diesen Wunsch hatten auch die begeisterten Zuhörer, die Hofmann für seinen rasanten Wissens-Vortrag stehend Applaus spendeten.

ninger Krankenkasse zu Ende. Schwarzwälder Bote Vortragsreihe WISSENtanken Wissen, wie man lernt!

Gedächtnisexperte Markus Hofmann explodierte offenbar geradezu vor Lust, seine genialen Techniken an die Teilnehmer in der Neuen Tonhalle in Villingen weiter-

Lernreihe | Zum Abschluss ein volles Haus und große Begeisterung zugeben. »Ihr müsst es doch schaffen, dass Wissen hier oben nachhaltig verankert wird.« Sagte es, fasste sich an den Kopf und war damit eigentlich schon mittendrin in seiner ersten genialen Strategie zum Thema Gedächtnistraining: die Körperliste zum Anlegen mentaler Briefkästen. Von den Zehen über den Hintern bis hinauf zu den

Haaren definierte Hofmann zehn Regionen. Und die »Macht der Bilder« nutzte er, um die ganze Halle auf Anhieb in Gedächtnisgenies zu verwandeln: Nach nur einer Wiederholung wussten alle mindestens acht von zehn Produkten einer banalen Einkaufsliste. Wie's funktioniert? Indem aus den Zehen Kaffee spritzt, in den Knien ein Scho-



Eine volle Halle macht voller Begeisterung mit. Die erstmals veranstaltete Reihe »Wissen tanken« des Schwarzwälder Boten, der Sparkasse Schwarzwald-Baar und der Schwenninger Krankenkasse nimmt einen fulminanten Abschluss.

■ Redaktion

Lokalredaktion Telefon: 07721/918730 Fax: 07721/918760 **E-Mail:** redaktionvillingen @schwarzwaelder-bote.de